



Kulturprogramm

Kontakt

DIE WELT VERÄNDERN. August Hermann Francke – Ein Lebenswerk um 1700

Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen zum
350. Geburtstagsjubiläum August Hermann Franckes

24. März–21. Juli 2013

Historisches Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen

ERÖFFNUNG am 23. März 2013, 11 Uhr mit einer Festrede des
Bundespräsidenten Joachim Gauck im (AUF EINLADUNG)
Freylinghausen-Saal des Historischen Waisenhauses

Rundgang für die Presse am Freitag, 22. März 15 Uhr mit den Kura-
toren PD Dr. Holger Zaunstock und Dr. Claus Veltmann, ab 14 Uhr
sind Fotos möglich

**Bundespräsident Joachim Gauck wird am 23. März 2013 die
Jubiläumsausstellung *Die Welt verändern. August Hermann Francke -
Ein Lebenswerk um 1700* eröffnen. Die Schau widmet sich anlässlich der
350. Wiederkehr seines Geburtstages dem Theologen, Pädagogen und
Reformer August Hermann Francke (1663-1727). Über 300 wertvolle,
teils herausragende Objekte verweben Franckes Lebenswelt mit seinem
Lebensweg und ordnen sie in die Horizonte seiner Gegenwart ein. Im
Zentrum seines Lebenswerkes, dem Historischen Waisenhaus der
Franckeschen Stiftungen, wird so das Panorama eines Epochenwechsels
begebar, den der pietistische Theologe von der preußischen Provinz
aus entscheidend prägte.**

Als Francke 1692 das Pfarramt an der Glauchaer Kirche und später die Pro-
fessur an der Friedrichs-Universität in Halle und erhielt, stand er persönlich
den gesellschaftserschütternden Nachwirkungen des bewegten 17. Jahrhun-
derts gegenüber. Mehr als 20 Kriege hatten die Zivilgesellschaft Europas
tief verunsichert. Im Klima der Erwartung der Endzeit keimten die ersten
Ideen der frühen Aufklärung, eine neue Frömmigkeit und Glaubenspraxis
im europäischen Protestantismus, der Aufstieg der Naturwissenschaften und
die frühe Globalisierung. Francke setzte mit der Gründung des Halleschen
Waisenhauses auf ein klares, ordnendes Zukunftsprojekt. Seine gesellschaft-
lich breit angelegten Reformideen gründeten auf den reformatorischen For-
derungen Martin Luthers und strahlten weltweit aus. Er hatte mit seinen
Ideen den Kern der Bedürfnisse der Zeit getroffen. Nicht nur der preußische
Hof in Berlin und Vertreter des deutschen Adels unterstützten ihn. Auch der

Dr. Kerstin Heldt
Leiterin Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0345 2127 405
Email: heldt@francke-halle.de

Friederike Lippold
Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0345 2127 431
Email: lippold@francke-halle.de



Katalog und Plakat zur Ausstellung



Friedrich I. König in Preußen, unterstützte
Franckes Wirken in Halle.
©Preußen-Museum Nordrhein-Westfalen



Mehrfach besuchten Gesandte Peters des Großen
Franckes Schulstadt in Halle
© Museum im Schloss Bad Pyrmont



Wissenschaftler Gottfried Wilhelm Leibniz, der russische Zar Peter der Große, die englische Queen Anne oder der dänische König Friedrich IV. waren Teil des lebendigen, weltumspannenden Netzwerkes, das die Ideen aus Halle bis in die entferntesten Weltregionen trug.

Welterkenntnis und Weltveränderung, Konflikte und Gewissheit, Offenheit und Abgrenzung sind die großen Themen der Zeit, die die Ausstellung spiegeln wird und in deren Atmosphäre sich Francke bewegte. Der Einblick in die Situation um 1700 wird aus politischer, sozialer, religiöser und wissenschaftlicher Perspektive gewährt. Über 50 Porträts erlauben es erstmals, die Personen kennenzulernen, die wichtige Schaltstellen im Netzwerk des Halleschen Pietismus waren. Wie sehr die Fragestellungen der heutigen Gesellschaft denen ähneln, die innerhalb des Netzwerkes Franckes im 18. Jahrhundert diskutiert wurden, wird den Besucher erstaunen: Wie organisieren wir zeitgemäße Bildungszugänge, soziale Gerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe?

Der reich bebilderte **Begleitkatalog zur Ausstellung** nimmt in 16 Beiträgen renommierter Wissenschaftler den interdisziplinären Ansatz der Schau auf. Im Spannungsbogen zwischen „Aufklärung“ und „Pietismus“ (Andreas Pečar, Manfred Jakobowski-Tiessen) wird August Hermann Franckes religiöse Motivation (Wolfgang Breul, Veronika Albrecht-Birkner) sowie seine Verankerung im 17. und beginnenden 18. Jahrhundert dargestellt. Erstmals wird dabei auch die Entstehung der „Marke“ Waisenhaus, die Inszenierung der Person des Stiftungsgründers sowie die Rezeption durch die Zeitgenossen (Holger Zaunstock, Michael Wiemers, Christian Soboth) nachzulesen sein.

Die Welt verändern. August Hermann Francke - Ein Lebenswerk um 1700. Hrsg. von Holger Zaunstock, Thomas Müller-Bahlke und Claus Veltmann. Halle 2013 (Kataloge der Franckeschen Stiftungen, 29). 324 S., 311 Abb., € 24,00; ISBN 978-3-447-06889-5

Die Jubiläumsausstellung wird überregional durch *Korrespondenzausstellungen* vernetzt:

7. April - 30. September | Brandenburg-Preußen Museum Wustrau
Pflichtaufgabe-Staat! Friedrich Wilhelm I. und der Hallesche Pietismus.
Sonderausstellung zum 300-jährigen Thronjubiläum des preußischen Königs Friedrich Wilhelm I.

28. April - 4. August | Schloss Friedenstein Gotha
gotha macht schule – Bildung von Luther bis Francke
Eröffnung: 27. April, 16.00 Uhr

5. Mai - 1. Juni | Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Altes Rathaus
Das erweckte Leipzig? Auf den Spuren August Hermann Franckes
Eröffnung: 4. Mai, 18.00 Uhr



Anonymes Flugblatt um 1630: Abbildung deß unbarmhertzigen/ abscheulichen/ grausam- und greulichen Thiers/ Welches in wenig Jahren/ den größten Theil Teutschlandes erbärm- und jämmerlichen verheeret/ außgezehret und verderbet. ©Stiftung Moritzburg – Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt



„Nützliche und nöthige Handleitung zu Wohlanständigen Sitten [...]“, Halle 1706



Der Alchemist. Öl auf Leinwand von Thomas Wijck, 2. Hälfte 17. Jahrhundert © Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz, Staatliches Museum Schwerin



Das Weltwissen in einem Raum. Die barocke Wunderkammer Franckes im Historischen Waisenhaus. ©Thomas Meinicke